

# ROTTWEILER MÜNSTERSÄNGERKNABEN

Informationsdienst für Chormitglieder, Eltern und Freunde der Sängerknaben

57. Jahrgang

Rottweil, im Januar 2009

Nr. 1

## Jahresüberblick 2008

Die Rottweiler Münstersängerknaben gehen nun in ihr 62. Jahr nach der Wiederbegründung im Jahre 1947. Mit 95 Chormitgliedern, davon 17 Vorscholarnern, weisen sie eine zufriedenstellende Mitgliederzahl auf und sind weiterhin eine stabile Gemeinschaft. Darüber dürfen wir uns freuen.

Auch im Jahr 2008 stand der liturgische Dienst im Rottweiler Heilig-Kreuz-Münster und in anderen Kirchengemeinden im Zentrum der musikalischen Aktivitäten der Rottweiler Münstersängerknaben. Darüber hinaus gaben die Sängerknaben mit großem Erfolg sowohl geistliche als auch weltliche Konzerte.

Besondere ‚Highlights‘ des Chorlebens waren die gelungenen Chorfahrten nach Köln, Ulm, Essen und Münster sowie die herrliche Ferienreise nach Südtirol, die für alle Teilnehmer zu einem schönen (und sehr aktiven) Gemeinschafts- und Kameradschafts-Erlebnis wurde.

Die Chronik verzeichnet für das Jahr 2008 insgesamt 22 öffentliche Auftritte, davon 15 Gottesdienste und 7 Konzerte oder ähnliche Veranstaltungen.

Sechs Chorprogramme wurden in 2008 erarbeitet: ein erstes für die Passionszeit und Ostern, ein zweites, allgemein geistliches Programm mit den Schwerpunkten Deutsche Romantik, Renaissance und Moderne. Als drittes - umfangreiches - Programm studierten wir den großartigen *Lobgesang* von Felix Mendelssohn ein, den wir zusammen mit dem Konzertchor des Albertus-Magnus-Gymnasiums mit hervorragendem Erfolg im Heilig-Kreuz-Münster aufführten. Das vierte Programm mit ‚klassischen‘ deutschen Schlagnern wurde für ein Benefizkonzert des Lions-Club Donau-Neckar einstudiert. Das fünfte Programm galt unserem *Romantischen Weihnachtskonzert* für Chor und Orchester im Heilig-Kreuz-Münster mit dem Titel *Adeste fideles*. Unabhängig davon erarbeiteten wir das sechste Chorprogramm mit a cappella-Werken für die Advents- und Weihnachtszeit.

Unsere Buben und Männer haben im vergangenen Jahr 2008 wieder einmal vorbildlichen Einsatz gezeigt - und konnten deshalb schöne künstlerische Erfolge feiern. Sie dürfen mit berechtigtem Stolz auf das gelungene und sehr harmonische Chorjahr 2008 zurückblicken.

Zum Schluss allen ein herzliches Dan-

keschön: unseren Sängern für ihre großartige Einsatzbereitschaft und den Eltern für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Bei allen Mitgliedern des Vereins und besonders natürlich bei den sehr engagierten Vorständen Lothar Mattes (Vorsitzender), Jürgen Siegel (Schatzmeister) und Hubert Ziesel (Schriftführer) möchte ich mich für ihre Treue und ihren Einsatz zum Wohle der Sängerknaben recht herzlich bedanken.

Bleiben Sie uns auch weiterhin gewogen!

Ihr

Peter Auginski, Chorleiter

## Rückschau

Im vergangenen halben Jahr waren die Rottweiler Münstersängerknaben - wie immer - mit der musikalischen Gestaltung der feierlichen Liturgie im Heilig-Kreuz-Münster intensiv beschäftigt. Dazu kamen noch umfangreiche Vorbereitungen auf das Pueri-Cantores-Treffen in Essen und Münster, auf ein großes weltliches Konzert und auf die Auftritte in der Advents- und Weihnachtszeit.

## Herbst 2008

Das erste Amt nach der Sommerpause gestaltete der Chor am 28. September im Heilig-Kreuz-Münster. Besonders feierlich wurde es durch die Segnung der restaurierten Kugel und Krone von der Turmspitze des Heilig-Kreuz-Münsters. Gesungen wurden dazu die *Mass of Joy* von Colin Mawby sowie Motetten von Albert Becker und Dimitri Bortnianskij.

Auf eine hochinteressante und erlebnisreiche Zeit in Essen und Münster können die Rottweiler Sängerknaben zurückblicken: vom 1.-5. Oktober nahmen sie am Deutschen Chorfest des weltweiten Chorverbandes der *Pueri Cantores* in Münster teil. Unter dem Motto *Den Frieden verkünden* waren dort 75 Chöre mit rund 2.700 jungen Sängern aus dem gesamten Bundesgebiet zusammengekommen. Dort wollten sie die Friedensbotschaft des Evangeliums singend weitertragen.

Das Treffen fand - getrennt nach Chorgattungen - in zwei Etappen statt. Die

## Einladung

zur Jahreshauptversammlung  
des Vereins der Freunde  
der  
Rottweiler Münstersängerknaben  
e.V.

Samstag, 28. März 2009, 19.00 h  
Kath. Gemeindehaus Waldtorstraße

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Begrüßung;  
Jahresbericht des Vorsitzenden
2. Bericht des Schatzmeisters
3. Entlastung des Vorstands
4. Verschiedenes

Der Jahresversammlung schließt sich wie üblich der Elternabend der Rottweiler Münstersängerknaben an, zu dem Sie ebenfalls herzlich eingeladen sind. Er beginnt gegen 20.30 Uhr mit folgender Tagesordnung:

1. Jahresbericht des Chorleiters
2. Ausblick auf das Jahr 2009
3. Dia-Vortrag Chorreisen 2008

Ich würde mich freuen, möglichst viele Eltern und Vereinsmitglieder an diesem Abend begrüßen zu dürfen.

Ihr

Lothar Mattes

1. Vorsitzender

Rottweiler Münstersängerknaben führen deshalb zunächst nach Essen, wo sie mit den Knabenchören aus Würzburg, Freiburg, Dresden, Essen und Marbach zusammentrafen. Ein Konzert in der Essener Philharmonie (2. Oktober) und ein feierliches Pontifikalamt zum Tag der Deutschen Einheit mit Bischof Dr. Felix Genn im Essener Dom (3. Oktober) standen dort dem Programm. Beide Ereignisse hinterließen bei den Münstersängerknaben einen starken und nachhaltigen Eindruck.

## Terminkalender

- 18. Januar, 14.30 Uhr**  
Weltliches Konzert zur Eröffnung der neuen Stadthalle Rottweil
- 8. Februar, 9.30 Uhr**  
Gottesdienst im Heilig-Kreuz-Münster
- 22. März, 9.30 Uhr**  
Gottesdienst (Laetare) im Heilig-Kreuz-Münster
- 28. März, 19.00 Uhr**  
Jahreshauptversammlung des Vereins und Elternabend
- 5. April, 9.30 Uhr**  
Palmsonntagsliturgie im Heilig-Kreuz-Münster
- 5. April, 17.00 Uhr**  
Passionskonzert in St. Johann in Bad Dürkheim
- 11. April, 21.00 Uhr**  
Osternachtsfeier im Heilig-Kreuz-Münster
- 18./19. April**  
Freizeitwochenende für die Chorjungen in Lochen
- 10. Mai, 9.30 Uhr**  
Gottesdienst (zum Muttertag) im Heilig-Kreuz-Münster
- 30. Mai – 6. Juni**  
Chorfahrt in die Provence
- 11. Juni, 8.45 Uhr**  
Fronleichnamfeier am Musikpavillon und im Münster
- 20. Juni, 18.00 Uhr**  
Vorabend-Gottesdienst in der Ruhe-Christi-Kirche
- 12. Juli, 9.30 Uhr**  
Orchestermesse im Heilig-Kreuz-Münster mit der *Missa brevis Sancti Joannis de Deo* von Joseph Haydn

Anschließend führte eine Sternfahrt alle 75 Chöre in Münster zusammen, wo das große Finale des Festivals im Zeichen der 360-Jahrfeier des Westfälischen Friedens von 1648 stattfand. Der Münsteraner St.-Paulus-Dom wurde extra dafür leerräumt, d.h. alle Kirchenbänke wurden entfernt, was das Raumgefühl in dieser großartigen Kirche noch verstärkte.

Eine rauschende Begegnungs-Party in der Halle Münsterland am 3. Oktober, Proben für den Abschluss-Gottesdienst sowie Chorkonzerte und Friedensgebete standen dort auf dem Programm der *Pueri Cantores*. Besonders beeindruckend war dann am 5. Oktober das feierliche Pontifikalamt im St.-Paulus-Dom mit Jugend-Bischof Dr. Franz-Josef Bode, das über Kabel, Satellit und Internet live übertragen wurde.

Begeistert und erfüllt von zahlreichen Begegnungen mit anderen Sängern kehrten die Sängerknaben wieder nach Rottweil zurück.

Am Samstag, dem 11. Oktober gestaltete ein Auswahlchor der Sängerknaben den Vorabend-Gottesdienst in der Rottweiler Ruhe-Christi-Kirche – in memoriam Hermann Bieg, dem jüngst verstorbenen ehemaligen Chorleiter der Münstersängerknaben. Feierlich und in österlicher Zuversicht wurde im Rahmen dieses Gottesdienstes, an dem zahlreiche Alt-Scholarer teilnahmen, seiner gedacht und sein verdienstvolles Wirken für unseren Chor von seinem einstigen Weggefährten Walter Mussler dankbar gewürdigt.

Am Sonntag, dem 19. Oktober, gaben die Rottweiler Münstersängerknaben im Konzertsaal der ehemaligen Klosterkirche Oberndorf ein vom Publikum begeistert aufgenommenes weltliches Benefizkonzert, das der Lions-Club Donau-Neckar veranstaltete. *Herrlich erfrischend gaben die Rottweiler Sänger einen Hit nach dem anderen zum Besten. Beginnend mit „Conquest of Paradise“ über die „Fiesta Mexicana“ bis zum Udo-Jürgens-Hit „Aber bitte mit Sahne“ [...] ging man in die Pause. Danach schwebte man mit Reinhard Mey über den Wolken, beschrieb Gittes knallrotes Gummiboot bis es letztendlich hieß: „Time to say goodbye“. Alle Schlager wurden zwanglos, locker und perfekt vorgetragen, dirigiert von einem engagierten Leiter Peter Auginski. So schuf der Chor eine tolle Stimmung in der Klosterkirche, wobei auch die Zuhörer dazu beitrugen, indem sie bei einigen Gassenhauern kräftig mitklatschten. [...] (Schwarzwälder Bote vom 21. Oktober 2008)*

Nach den wohlverdienten Herbstferien gestaltete der Chor am 16. November das Amt zum Volkstrauertag im Heilig-Kreuz-Münster.

### **Die Advents- und Weihnachtszeit**

Am 30. November, dem ersten Adventssonntag, gaben die Münstersängerknaben in der ev. Stadtkirche Oberndorf vor zahlreich erschienenem Publikum ein mit langanhaltendem Beifall aufgenommenes Adventskonzert.

*„Reich beschenkt worden zu sein.“ Mit diesem Gefühl verließ man als Zuhörer das Konzert der Rottweiler Münstersängerknaben in der evangelischen Stadtkirche. [...] Die Interpretationen vermittelten einen guten Eindruck davon, wie Weihnachten sein könnte, wenn die Welt keine reale, sondern eine ideale wäre. [...] Auginski gebührt großes Lob für seine Stilsicherheit.*

*Eitelkeit ist dem Chor in seinem Gesang fremd. Und deshalb stand immer die Botschaft des Textes im Vordergrund. Besonders zum Treagen kam das bei dem gregorianischen Choral „Gaudete“ und dem ebenfalls lateinischen „O maiestas deica“. Dabei erstaunt es immer wieder, wie wandlungsfähig der Chor ist. [...] (Schwarzwälder Bote vom 2. Dezember 2008).*

Am dritten Adventssonntag, dem 14. Dezember, gaben die Münstersängerknaben mit sehr großem Erfolg im restlos ausverkauften Heilig-Kreuz-Münster unter dem Titel *Adeste fideles* ihr traditionelles *Romantisches Weihnachtskonzert bei Kerzenschein*. Einen besonderen Programmbeitrag zum Thema des Abends gab dabei der aus Rundfunk und Fernsehen bekannte Professor für europäische Ethnologie Werner Mezger: Einführende Gedanken zum Weihnachtsfestkreis, zu den Liedern des Chores, theologische und volkskundliche Aspekte zu Advent und Weihnachten.

*Es ist fester Bestandteil im Jahreskreis und Jahr für Jahr füllt sich das Münster schnell, wenn die Münstersängerknaben ihr „Romantisches Weihnachtskonzert“ anstimmen. Gestern wurden sie von Werner Mezger unterstützt – eine glückliche Verbindung. [...] Hier die Musik, unter der Leitung von Peter Auginski und gestützt vom Sinfonieorchester Villingen-Schwenningen gewohnt souverän interpretiert, dort die Geschichte zur Weihnachtsgeschichte, die Annäherungen, die Mezger vor allem kulturhistorisch unternahm [...]*

*Weil gestern Abend Werner Mezger diese Handreiche gab, durfte man sich besonders freuen, denn Tiefgang, Fülle, differenzierte Interpretation, gesamtheitliche Erörterung und, nicht unwichtig, eine nonchalante Vermittlung waren damit gegeben. [...]*

*Das führt die Musik und die Arbeit der Sängerknaben wieder vor Augen. Die Wirkung der Weihnachtslieder auf ein solchermaßen sensibilisiertes Publikum bekommt eine andere Qualität. [...]*

*Stimmungsvoll war der Abend ohnehin - man konnte und kann sich nur schwer entziehen, wenn 1000 kleine Flammen Licht ins Münster malen und der Knabenchor mit großer Anmut und starker Plastizität im Vortrag eine in ihrer Schönheit zwingende Zäsur in den Weihnachtstrubel setzt. [...] (Schwarzwälder Bote vom 15. Dezember 2008).*

### **Gottesdienste**

Die Mitternachtsmesse im Heilig-Kreuz-Münster am 24. Dezember, zelebriert von Pfarrer Stöffelmaier, war wieder ein besonderes Erlebnis: zu den zahlreichen Neulingen, die bei diesem Gottesdienst zum ersten Mal mitsingen durften, gesellten sich traditionell auch einige ehemalige Choristen – wie immer ein beeindruckendes Bild. Selbstverständlich wurde auch wieder der weihnachtliche „Schola-Klassiker“, das Lied *Heilige Nacht* (im Satz von Johann Friedrich Reichardt) gesungen - vom Chor wie von der Gemeinde gleichermaßen erwartet.

Seit fast 50 Jahren gestalten die Sängerknaben in ununterbrochener Folge am zweiten Weihnachtsfeiertag den Festgottesdienst in Maria Himmelfahrt im Rotenmünster. Zum Vortrag kamen bekannte

weihnachtliche Lieder in klassischen Sätzen wie: *Es ist ein Ros entsprungen* und *Quem pastores laudavere* (Michael Praetorius), *O Jesulein süß* (Max Reger), und *Adeste fideles* (Friedrich Silcher). Sie wurden auf die Krankenstationen des Hauses übertragen. Am Ende des Gottesdienstes gab es herzlichen Applaus von den Ordensschwwestern und der Gemeinde. Anschließend trafen sich Eltern, Chor- und Vereinsmitglieder, eingeladen von den Ordensschwwestern, in der Cafeteria zum gemütlichen Beisammensein und ließen dort das sehr harmonische Chorjahr 2008 ausklingen.

Herzlich grüßen Sie

Ihre

Rottweiler Münstersängerknaben:

### Alt

*Sven Baumann, Aixheim*  
*Martin Benzing, Isingen*  
*Fabian Büttner, Rottweil*  
*Raphael Büttner, Rottweil*  
*Felix Etter, Isingen*  
*Carsten Falkenheiner, Dietingen*  
*Christian Falkenheiner, Dietingen*  
*Felipe Ruoff, Rottweil*  
*Jakob Schmidt, Rottweil*  
*Lukas Schmidt, Rottweil*  
*Julian-Donatus Schuler*  
*Jonathan Sturm, Vöhringen*  
*Mauro Troiani, Rottweil*  
*David Ziesel, Zimmern*  
*Markus Zimmermann, Villingendorf*

### Bass

*Clemens Berroth, Niedereschach*  
*Thomas Grimm, Zepfenhan*  
*Hubert Gulde, Geislingen*  
*David Hölle, Rottweil*  
*Michael Kirm, Frittlingen*  
*Michael Knaus, Rottweil*  
*Eduard Mayer, Rottweil*  
*Franz-Joseph Müller, Neufra*  
*Philipp Ruep, Rottweil*  
*Johannes Schanz-Irion, Zimmern*  
*Marc Steinhilber, Rottweil*  
*Leonhard Weik, Rottweil*  
*Niklas Wenzler, Frittlingen*  
*Felix Zeller, Rottweil*

### Mutanten

*Lukas Bauer, Villingendorf*  
*Tobias Glück, Dornhan*  
*Karl Gommel, Rottweil*  
*Marius Häusle, Immendingen*  
*Adrian Mager, Stetten*  
*Leopold Mattes, Zimmern*  
*Michael Mey, Herrenzimmern*  
*Steffen Müller, Hausen*  
*Peter Röther, Rottweil*  
*Peter Zimmermann, Villingendorf*

### Vorschola

*Julian Augstein, Rottweil*  
*Ben Becker, Dietingen*  
*Louis Bihl, Dietingen*  
*Daniel Enzmann, Rottweil*  
*Moritz Goschkowski, Schwenningen*  
*Martin Hengsteler, Rottweil*  
*Simon Hermle, Gosheim*  
*Janis Hube, Rottweil*  
*Simon Kleiner, Spaichingen*  
*Benedikt Kossendey, Rottweil*  
*Florian Krauss, Rottweil*  
*Marvin Kunz, Tennenbronn*  
*Leonhard Rebhan, Wellendingen*  
*Maurice Schlotthauer, Rottweil*  
*Janik Schweizer, Rottweil*  
*Thomas Weinmann, Rottweil*

### Sopran

*Hendrik Bechtold, Rottweil*  
*Johannes Berroth, Niedereschach*  
*Benedict Bühler, Stetten*  
*Vincent Deraidji, Rottweil*  
*Felix Fischer, Isingen*  
*Eduard Gertner, Herrenzimmern*  
*Martin Gulde, Geislingen*  
*Jonathan Hils, Rottweil*  
*Rudy Heinz, Rottweil*  
*Ringo Leyh-Hummel, Rottweil*  
*Ardi Malikowa, Oberndorf*  
*Dominik Mattes, Zimmern*  
*Lorenz Mattes, Zimmern*  
*Simon Mayer, Rottweil*  
*Moritz Mehl, Rottweil*  
*Matthis Morhard, Trichtingen*  
*Pius Müller, Sulz*  
*Jonas Orawetz, Rottweil*  
*Aaron Penalver, Aichhalden*  
*Lasse Ranzinger, Rottweil*  
*Simon Schellhorn, Rottweil*  
*Sascha Schulz, Deißlingen*  
*Julian Schweizer, Rottweil*  
*Johannes Volz, Königfeld*  
*Alessandro Wollek, Rottweil*  
*Enrico Wollek, Rottweil*

### Tenor

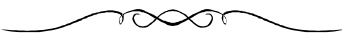
*Nicolas Berroth, Niedereschach*  
*Michael Bucher, Rottweil*  
*Philipp Büchner, Aldingen*  
*Yannick Häring, Rottweil*  
*Johannes Hirt, Dietingen*  
*Jürgen Mehl, Rottweil*  
*Wolfgang Mey, Herrenzimmern*  
*Benedikt Müller, Neufra*  
*Benjamin Müller, Villingendorf*  
*Maximilian Neuburger, Rottweil*  
*Sebastian Schuler, Deißlingen*  
*Stefan Schuler, Deißlingen*  
*Peter Wenzler, Frittlingen*

# Aus der Scholachronik

vor 55 Jahren...

Anno Domini  
1954

...Z eitungsberichte  
im  
Schwarzwälder V olksfreund



Schwarzwälder Volksfreund  
vom 19. Januar 1954

## Kardinal Dr. Wendel:

„Ihr habt mir  
eine große Freude gemacht“

Die Rottweiler Münstersängerknaben in München herzlich empfangen - Geistliche Konzerte in übervollen Kirchen

Ueber das vergangene Wochenende weilten die Rottweiler Sängerknaben in München, um einer Einladung des Kardinals Dr. Wendel Folge zu leisten. Nach einem herzlichen Empfang durch den Kardinal in seinem Bischofspalais gaben die Sängerknaben am Samstagabend in der St.-Michaels-Kirche vor fast 2500 Zuhörern ein geistliches Konzert und am Sonntagnachmittag vor über 1500 Zuhörern in der Zwölf-Apostel-Kirche in München-Laim ein weiteres geistliches Konzert. Auf der Heimfahrt sangen die

Buben noch in Sigmaringen wiederum vor einem dicht gefüllten Gotteshaus. Im folgenden eine kurze Schilderung der Münchenfahrt der Sängerknaben:

Für manche der Sängerknaben, vor allem für die noch neugebackenen, war am vergangenen Samstagmittag der Augenblick der Abfahrt zu der größten Reise ihres bisherigen Lebens gekommen.

Der auf Hochglanz polierte Schienenbus erwartete uns bereits auf dem Rottweiler Bahnhof. Kaum daß wir Platz genommen hatten, ertönten ein paar schrille Pfiffe und schon setzte sich das bequeme Gefährt, das wiederum unser Zugführer von unserer letztjährigen Bonnfahrt, Herr Kräutler, Stuttgart, anvertraut war, in Bewegung. Ein letztes Winken und beste Wünsche, die uns Eltern und Angehörige mit auf die weite Reise mitgaben. Im Nu war Rottweil entschwunden, denn fast im 100-km-Tempo geht es Tuttlingen zu, das alsbald erreicht ist.

### Eine peinliche Entdeckung

Tuttlingen. Was will wohl der Bahnhofsvorsteher von unserem Reiseleiter? Er macht ihm eine niederschmetternde Mitteilung: Das wichtigste Gepäck, die Mappe mit den Noten des Dirigenten, mit allen Programmen, mit dem Gewand des Chefs liege im Rottweiler Bahnhof. Was nun? Ohne diese Noten können wir in München kein Konzert geben, zurückfahren ist völlig ausgeschlossen. Ein Stein fällt uns vom Herzen, als wir hören, daß Bahnhofsvorsteher Schneider in Rottweil die Mappe dem D-Zug nach Stuttgart übergeben habe als eilige Dienstsache. In Stuttgart werde sie dem D-Zug nach München übergeben werden. Dieser komme um 20.03 nach München. Um 20 Uhr beginnt das Konzert. Wir sitzen wie auf Nadeln, hoffen und fürchten.

Inzwischen rast unser Schienenomnibus mit Höchstgeschwindigkeit durchs Donautal über Sigmaringen nach Ulm. Und gleich bekommen wir Durchfahrt und nun gehts auf die zweite Etappe: Ulm-München. Langsam wird es dunkel. Unzählige Lichter und Signallampen flitzen vorbei. Augsburg haben wir bald hinter uns.

Wir haben ein solches Tempo drauf, daß wir einige Minuten vor der geplanten Ankunft in das Lichtermeer der bayerischen Hauptstadt einfahren. Da staunen wir: fast 10 km lange Gleisanlagen, das ist Münchens Hauptbahnhof. Dort erwartet uns bereits ein Omnibus und bringt uns zum Umkleiden

### Wir grüßen den Kardinal

In unseren weißen Gewändern fahren wir zum Bischofspalais, dem Sitz Seiner Eminenz, des Hochwürdigsten Herrn Kardinals Dr. Wendel. Helle Scheinwerfer bestrahlen den Hausaufgang des Palais, wo wir singen werden. Die Diözesanwochenschau zückt die Kameras auf uns. Schnell nehmen wir den Ton auf. Der Sekretär des Kardinals gibt uns ein Zeichen. Jetzt wird er seine Eminenz holen. Geräusch auf der Treppe. Dann sehen wir leuchtendes Rot: der Kardinal.

Wir singen ihm als Begrüßung zu *Puer natus est nobis*. Es klingt tadellos in dem hohen, weiten Raum. Dann begrüßt uns der Kardinal aufs herzlichste. „Ihr habt mir eine große Freude gemacht, meine lieben Sängerknaben“ begann er, „daß ihr zu mir heute abend vor euerem Konzert gekommen seid. Sehr schön war das, was ihr mir eben gesungen habt. Wie lange singt ihr denn schon?“ „Sieben Jahre“. Dann habt ihr aber den Ton gut gehalten, den euch euer Bischof angegeben hat“ sagte der Kardinal und lächelte uns freundlich zu. „Sagt, wenn ihr einmal wieder zu eurem Bischof kommt, viele Grüße von mir. Und hier, meine lieben Sängerknaben, hab ich euch noch etwas: ich habe davon gehört, daß ihr in Rottweil für Flüchtlinge ein Haus baut. Ich möchte euch dazu auch einen Baustein geben.“

Dann sangen wir zwei Lieder. Unser kleiner „Hermann“ übergibt anschließend dem Kardinal eine Huldigungsadresse mit einem schönen Bild: „Die Rottweiler Sängerknaben grüßen voll Freude Seine Eminenz Kardinal Dr. Wendel und bitten um den Bischöflichen Segen“. Zum Schluß spendete uns der Kardinal den Bischöflichen Segen. Mit den Worten: „Macht es gut heute abend in St. Michael“, verabschiedete er uns.

### Mehr als 2000 beim abendlichen Konzert in St. Michael

Es ist kurz vor 20 Uhr. Wir sind konzertfertig in der Sakristei. Die große St. Michaelskirche ist dicht gefüllt fast bis zu den Portalen. Weit über 2000 Zuhörer sind da. Aber immer noch fehlen uns die Noten. Wir brauchen sie nur zum zweiten Teil des Programms. Wir beginnen mit dem ersten Teil des Programmes, in der Hoffnung, daß inzwischen die fehlenden Noten eintreffen. Einzug in die Kirche ist unmöglich, zu dicht drängen sich die Zuhörer. Es wird still, wir beginnen. Dann begrüßt uns Pater Dold SJ sehr herzlich. Er steht mitten unter uns und spricht zu den vielen Menschen. „Seid uns herzlich willkommen, ihr Freudenbringer. Habt vielen Dank für die Freude und das Glück, das ihr uns in dieser Stunde schenkt.“ Wir singen weiter. Inzwischen, o Glück, waren auch die vergessenen Noten eingetroffen. Alles geht gut. Man war sehr zufrieden mit uns. Besonders unsere gregorianischen Choralgesänge haben gut gefallen.

Dann fahren wir nach Laim, wo sich viel mehr Quartierleute gemeldet hatten, als wir Jungen sind. Viele müssen wieder ohne einen Sängerbuben abziehen. Die Bayern sind sehr nett mit uns. Wir werden verwöhnt. Dann fallen wir müde ins Bett.

### Auch der Rundfunk bemühte sich um uns

Zwei Stunden sind wir beim Bayerischen Rundfunk am Sonntagmorgen für Tonbandaufnahmen. Er wird unsere Gesänge im Februar senden. Anschließend machen wir zusammen eine kleine Stadtrundfahrt, schauen uns die schönen Kirchen und die anderen Sehenswürdigkeiten an.

In München-Laim sangen wir nachmittags in der übervollen Zwölf-Apostelkirche vor 1500 Zuhörern. Auch hier sind die Menschen dankbar für das geschenkte geistliche Musik, das wir ihnen geben. Nach dem Konzert eilen wir zum Bahnhof, wo uns der Schienenbus bereits erwartet. In knapp 3½stündiger Fahrt rast er über Ulm nach Sigmaringen, wo wir in der Stadtpfarrkirche ein

geistliches Abendkonzert geben wollen.

### Abendkonzert in Sigmaringen

Stadtpfarrer Maier begrüßt uns in der Sigmaringer Stadtpfarrkirche, die bis auf den letzten Platz gefüllt ist, herzlich und weist in seiner Ansprache darauf hin, daß wir als Sängerknaben eine herrliche Mission hätten, eine Mission, die wir nie vergessen sollen. Fast gehen die Anstrengungen über unsere Kräfte, aber wir lassen uns nichts anmerken und singen mit Hingabe das Lob Gottes.

Als wir nach 22.30 Uhr in Rottweil eintrafen, nahmen unsere Eltern uns wohl müde, aber von tiefen und großen Erlebnissen sehr frohe Buben am Bahnhof wieder in Empfang.

-----

*Schwarzwälder Volksfreund  
vom 20. September 1954*

### „Ein Werk edelster, christlich-sozialer Gesinnung“

Feierliche Haus- und Heimweihe der Rottweiler Münstersängerknaben durch H. H. Prälat Domkapitular Hinderberger

Rottweil. Am vergangenen Samstagnachmittag vollzog der Hochw. Herr Prälat Domkapitular Hinderberger im Auftrag des Bischofs von Rottenburg die feierliche Weihe des von den Rottweiler Münstersängerknaben auf dem Siedlungsgelände *Am Birkenweg* für zwei Flüchtlingsfamilien erstellten Hauses, das zugleich das Heim der Schola beherbergt. Zu dem feierlichen Akt hatten sich zahlreiche Eltern der Sängerknaben und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens eingefunden.

Die Sängerknaben standen auf dem Zufahrtsweg zum Haus Spalier, um den Hochw. Herrn Prälaten und die Ehrengäste, unter

denen sich unter anderem H. H. Dekan Dr. Ochs, Landrat Dr. Freiherr von Enzberg und Bürgermeister Gutknecht befanden, gebührend zu empfangen.

Nach dem Eintreffen von H. H. Prälat Hinderberger versammelten sich die Anwesenden mit den Sängerknaben vor dem schmucken Haus. Nach dem gemeinsam gesungenen Lied *Lobe den Herren* ergriff H. H. Dekan Dr. Ochs das Wort und wies eingangs darauf hin, daß die Jugend immer am Bauen sei. Wenn die Rottweiler Münstersängerknaben, die auch zu der Jugend gehöre, die in eine Zeit der Trümmer hineingeboren wurde, ein Haus für zwei Flüchtlingsfamilien gebaut haben, so sei dies ein schönes Zeichen erwachender sozialer Gesinnung. Auch der Bischof nehme lebhaften Anteil an dieser edlen Tat, weshalb er auch seinen Vertreter entsandt habe, um in seinem Auftrag die Weihe des Hauses vorzunehmen.

Hierauf wandte sich der Leiter der Rottweiler Münstersängerknaben, cand. theol. Julius Müller-Dimmler, an die Anwesenden. Er erinnerte zunächst daran, daß die Sängerknaben das Schriftwort „Wer Gott liebt, muß auch seinen Bruder lieben“ durch diesen Hausbau hätten in die Tat umsetzen wollen. Fast ein ganzes Jahr sei an dem Hausbau gearbeitet und alles zu einem guten Abschluß gebracht worden. Er dankte allen, die mit dazu beigetragen haben, das Werk zu vollenden. Sein besonderer Dank galt H. H. Prälat Hinderberger und H. H. Dekan Dr. Ochs, ferner Landrat Dr. Freiherr von Enzberg und Bürgermeister Gutknecht, letzterem vor allem dafür, daß die Stadtverwaltung in der Bauplatzfrage ein so großes Entgegenkommen gezeigt habe. Weiter dankte er Architekt Seeburger-Oberndorf für die tadellose Planung und Gestaltung, wie auch den Handwerkern für die gediegene Ausführung. Nicht zuletzt galt sein Dank den Mitgliedern des Vereins der Freunde der Sängerknaben, letztlich diesen selbst für die tatkräftige Mithilfe. Zum Schluß beglückwünschte er die beiden Flüchtlingsfamilien Ehrenberger und Seifert, die nunmehr in das Haus einziehen und sprach die Hoffnung aus, daß sie sich dort recht wohlfühlen mögen.

Nach dem Chor der Schola *Ach Herr, laß dein lieb Engelein* ergriff H. H. Prälat Hinderberger das Wort. In seiner Ansprache wies er unter anderem darauf hin, daß es sich bei diesem Haus um etwas Besonderes handle, und zwar nicht um einen gewöhnlichen Bau, sondern um ein Werk edelster, christlich-sozialer Gesinnung. Er überbringe hierzu Glückwünsche und Segen des Bischofs, der sich aufrichtig über diese edle Tat freue. Auch er dankte allen, die zum Gelingen des Werkes beigetragen haben, insbesondere dem Initiator des Ganzen, Julius Müller-Dimmler. Mit dem Wunsche, daß der Segen Gottes auf diesem Haus ruhen möge, schloß er seine Ansprache. Hierauf nahm der H. H. Prälat Hinderberger unter Gebet und Gesang die Weihe des Hauses vor.

Eine eingehende Besichtigung des Hauses und der beiden darin untergebrachten Heimräume für die Schola, welcher Prälat Hinderberger, der zugleich Vorsitzender des Diözesan-Siedlungswerkes ist, großes Interesse entgegenbrachte, schloß sich an. - Die Sängerknaben, die nunmehr ihr eigenes Heim haben, darf man zu diesem aus sozialer Gesinnung erfolgten Hausbau herzlich beglückwünschen.

Als Abschluß dieses denkwürdigen Tages für die Münstersängerknaben veranstalteten sie am Abend einen Fackelzug, der sich nach Einbruch der Dunkelheit durch die Oberndorfer- und Tannstraße zum Heim *Am Birkenweg* bewegte und zahlreiche Neugierige anlockte. Vor dem Hause veranstalteten sie alsdann ein Abendsingen, das beim Fackelschein einen eigenartigen Zauber ausübte. Julius Müller-Dimmler überreichte dabei den beiden Flüchtlingsfamilien je ein Bild vom Hausbau als Erinnerung.

Der Südwestfunk, Studio Tübingen, hatte sich ebenfalls zu der nachmittägigen Feierstunde eingefunden, um das Geschehnis auf dem Tonband festzuhalten. - Wie wir erfuhren, sollen morgen Dienstag in der Sendung *Blick ins Land* um 19.00 Uhr Ausschnitte aus der Hauseinweihung gesendet werden.

W

P

P

S

P

W

P

S

W

P

O

S